



Abb. 1215. Peterfen-Denkmal.

dargestellte Hamburger Bürgermeister gegenüber der Stätte seiner langjährigen fruchtbaren Tätigkeit. Die Mittel für das am 22. Oktober 1892 enthüllte Denkmal sind aus freiwilligen Zeichnungen bestritten worden.

Das Mönckeberg-Denkmal. Beim Durchbruch der neuen Mönckebergstraße vom Rathausmarkt nach dem Hauptbahnhofe (s. Band II, Abb. 360) entstand im Zuge dieser Straße an der Ausmündung der Breiten Straße und der Spitalerstraße ein kleiner dreieckiger Platz. (Abb. 1216.) Diesen haben Senat und Bürgerschaft einem aus Hamburger Bürgern gebildeten Komitee zur Aufstellung eines Denkmals für den verstorbenen Bürgermeister Dr. Mönckeberg überwiesen, wobei beschlossen wurde, auf dem breiteren Teile des Platzes aus Staatsmitteln ein kleines Gebäude zu errichten, als Hintergrund des Denkmals und als vermittelndes Glied zwischen der kleinen Denkmalsmasse und den hohen Geschäftshäusern, die den Platz umgeben. Dieses Gebäude und das Denkmal werden zurzeit ausgeführt.

(Abb. 1217.) Das außer Keller nur aus Erdgeschoß und Obergeschoß bestehende und in Muschelkalk geplante Gebäude ist zur Aufnahme einer Bücherhalle bestimmt. Es soll mit Kupfer gedeckt werden. Seiner westlichen Stirnseite ist eine offene Säulenhalle vorgelegt, die auf eine von Brüstungsmauern umgebene erhöhte Fläche führt. An der Spitze dieser Fläche steht das Mönckeberg-Denkmal, eine als Sinnbild der Bürgerkraft gedachte, von einem Löwen gekrönte Brunnenanlage, die das Reliefporträt Mönckebergs an der Vorderseite zeigt. (Abb. 1218.)

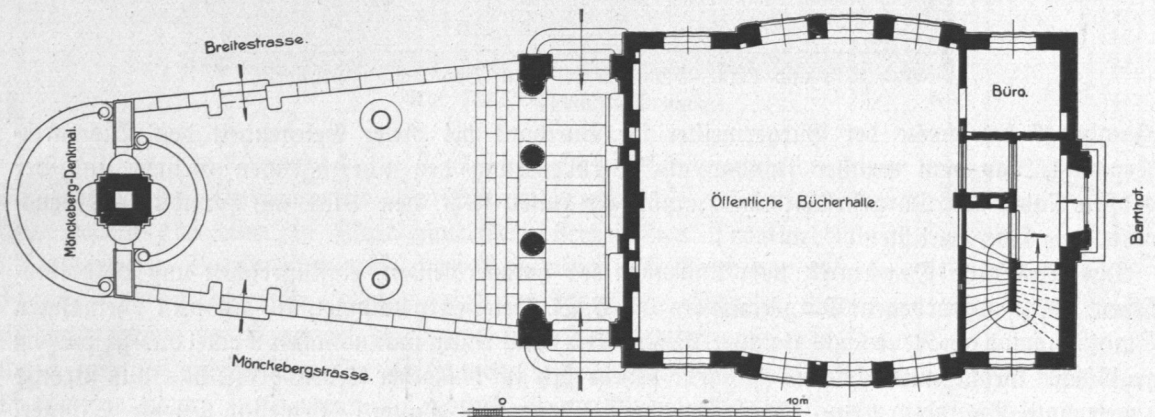


Abb. 1216. Mönckeberg-Denkmal, Grundriß.